

Erklärung des 18. Cap.

6 Wichen Sie etc.] Hier lässt Christus einen Blick sehen seiner göttlichen Kraft, anzuzeigen dass er sich williglich habe fangen und plagen lassen: weil er seine Widersacher wohl hätte können vertilgen.

8 Diese] Meine Jünger

11 Stecke] Gr. Wirff. Kelch] Oder / Becher. Also nennt er sein Leiden welches ihm vom Vater verordnet war (c). Siehe Matth. 16 v. 39 in der Erklärung.

12 Oberhauptmann] Gr. Der Hauptmann über tausend.

13 Welcher] Nämlich Kajafas. Halt entgegen droben v.4.9. **Derselbe aber sandte etc.]** Dass diese Worte hierher sollen gesetzt werden, ist klar zum Teil aus der Sache selbst: weil aus den anderen Evangelisten gewiss, dass die nächstfolgende Historie von der Verleugnung Petri sich in des Kajafe Haus zugetragen: zum Teil aus dem 24. Vers, wo diese Worte wiederholt werden. Zudem findet man sie auch als an diesem Ort stehend, bei dem alten Kirchenlehrer Cyrillo.

15 Folgete] Nämlich in den Hof des Hohenpriesters Kajafe.

20 Frei öffentlich] Gr. Mit Allsagung. Wie droben cap. 10 v. 24

22 Einen Gertenstreich] Das ist, er schlug ihn mit einer Gerte oder Rute. **Also]** Also künlich (d).

23 Beweise es das es böse sei] Gr. Zeuge vom Übel.

24 So hatte etc.] Hier kommt der Evangelist wieder auf die Historie vom Fall Petri.

28 Befleckt] Verstehe, nach dem Gesetz, in dem sie nämlich in des Heiden Pilati Haus etwas möchten angerührt haben, dadurch sie nach dem Gesetz unrein würden. Denn sonst war ihnen nicht verboten, in eines Heiden Haus zu gehen. **Pascha]** Siehe Matth.26.2 in der Erklärung.

30 Wäre dieser etc.] Siehe, wie stolz und aufgeblasen diese Gleißner (Heuchler) und Mörder sind.

31 Es ist uns nicht erlaubt jemand zu töten] Hiermit bekennen sie, dass sie unter des Römischen Kaisers Macht und Gewalt sind. Dass sie aber Stephanum gesteinigt haben, ist aufrührerischer Weise geschehen, wie man sieht. Act. 7 v. 57.58.

32 Auf das erfüllet würde etc.] Aus diesen Worten schließen etliche, die Juden haben durch vorgehende Wort nicht allerdings geleugnet, dass ihnen erlaubt sei, jemand zu töten, sondern nur zu kreuzigen. Aber diese Wort haben eine andere Meinung, nämlich dass es Gott also geschickt habe, dass Christus dem Römischen Landpfleger überantwortet würde, damit er als ein Übeltäter nach der Römer Gewohnheit gekreuzigt würde. Denn wenn die Juden Macht gehabt hätten in zu töten würden sie ihn Ihrer Gewohnheit nach gesteinigt haben.

38 Was ist Wahrheit] Mit dieser Frage spottet Pilatus des Herrn Jesu, als der töricht Handelnde, da er sich um der Wahrheit willen in Lebensgefahr begäbe. **Schuld]** Gr. **Ursache** (d).

39 Los gebe] Hier versündigt sich Pilatus an Jesu durch fleischliche Klugheit, in dem er ihn mit einem gottlosen Mörder vergleicht, damit er davon helfe.